



Protokoll: Runder Tisch Waldstraße

Am 05.07.2017, 19 Uhr in der Waldstr. 6 (Räume der Psychosozialen Initiative)

Hinweis: Die Präsentation inkl. ausgefüllten Mind Maps stehen als separates Dokument zur Verfügung.

Teilnehmer_innen: Anwohner_innen, Politiker_innen, Gangway e.V. (Herr Aydin, Herr Schramm, Frau Burk), Herr Bösel (Präventionsbeauftragter der Polizei für Moabit), Quartiersmanagement Moabit West (Frau Siegert, Frau Strieder)

Im Vorfeld der Veranstaltung nahmen zudem acht Anwohner_innen auf anderem Wege Kontakt zum Quartiersmanagement auf. Die Aussagen und Hinweise dieser Personen ergänzen das Protokoll der Veranstaltung und sind mit einem *gekennzeichnet.

19.00 Uhr Begrüßung und Vorstellung – warum sind Sie heute hier?

Das Quartiersmanagement fragte die Motivation der Teilnahme am Runden Tisch ab. Hierbei wurde deutlich, dass einige Teilnehmer_innen ein direktes Anliegen haben während andere aus reinem Interesse da sind. Zusammengefasst wurden folgende Ziele als Ergebnis der Veranstaltung erwartet:

- Es sollen Lösungen für die Konflikte gefunden werden, die jedoch nicht zu einem weiteren Umbau der Waldstr. führen.
- Insbesondere nachts soll eine Lärmreduzierung erreicht werden
- Die Situation soll sich insgesamt entspannen.
- Es sollen Handlungsbedarfe identifiziert werden, u.a. auch für die Straßensozialarbeit und die Polizei

19.10 Uhr Kurzer Rückblick des Umgestaltungsprozesses

Frau Siegert warf einen Rückblick auf den Umgestaltungs- und bereits stattgefundenen Beteiligungsprozess. Hierbei erklärte sie, dass die mit dem Planungsbüro Teichmann bereits im letzten Jahr getroffenen Vereinbarungen noch nicht umgesetzt wurden, da die finanziellen Mittel nicht zur Verfügung standen. Sie werden jedoch nun, im Zuge der Fertigstellung der Waldstraße mit dem Abschnitt vor dem SOS-Kinderdorf, umgesetzt. Dies umfasst:

- Das Aufstellen von Schildern, die auf die Nachtruhe hinweisen
- Die Versetzung von den direkt am Haus Waldstr. 11 und 12 gelegenen Bänken vor das SOS-Kinderdorf
- Weitere Installation von Mülleimern
- Aufstellen eines Schaukastens

Frau Siegert wies darauf hin, dass durch das Städtebauförderprogramm Aktive Zentren eine Verlegung des Radfahrstreifens vom Gehweg auf die Straße mit einer Führung auf den Mittelweg geplant ist. Es soll jedoch kein „richtiger“ Radweg entstehen, sondern eine Nutzung für alle Personen möglich sein.



19.20 Uhr Welche Probleme treten aktuell auf?

Gemeinsam mit den Teilnehmer_innen wurden aktuelle Konflikte in der Waldstr. benannt. Hierbei wurden zusammengefasst folgende Aussagen getroffen:

- Die Hängematten werden zweckentfremdet, indem sie als Klettergerüste von Kindern genutzt werden. Aus Sicht von mehreren Anwesenden besteht eine Verletzungsgefahr für Kinder. Zudem werden sie nachts für Partys u.ä. genutzt.
- Die nächtliche Ruhestörung ist bei schönem Wetter immens
- *Ruhestörungen während des frühen Morgengrauens.
- Die Tischtennisplatten werden bis spät in die Nacht genutzt und ebenfalls zweckentfremdet (als Klettergeräte).
- Insbesondere die Lange Tafel, die Bank vor Hausnr. 34, *die Schachbrettfelder und der Brunnen werden nächtlich für Trinkgelage genutzt und Drogen werden konsumiert und *gedealt.
- Durch den nahegelegenen Spätkauf besteht ein ständiger Nachschub an Alkohol für die nächtlichen Nutzer der Stadtmöblierung.
- Autos und Radfahrer fahren teilweise sehr schnell.
- Der öffentliche Raum und angrenzende Gebäude werden intensiv genutzt, z.B. zum Fußballspielen, durch das Aufbauen von Planschbecken oder Grillpartys. Anwohner_innen können nicht in Ruhe auf dem Balkon verweilen und fühlen sich selbst bei geschlossenen Fenstern immens durch den Lärm gestört.
- Ansprachen der Nutzer_innen haben bislang zu keinem Erfolg geführt sondern häufig Beleidigungen nach sich gezogen.
- Feiertage und Sonntage werden nicht als Ruhetage akzeptiert.
- Vermüllung des öffentlichen Raumes und von Balkonen.

Frau Siegert wies darauf hin, dass sich einige Nutzungskonflikte nicht beheben lassen, da sie auf den starken Nutzungsdruck öffentlicher Freiflächen durch den Bevölkerungszuwachs zurückzuführen sind. Herr Bösel, der Präventionsbeauftragte der Polizei, versichert jedoch die Unterstützung der Polizei bei der Einhaltung des Rechts auf Nachtruhe ab 22 Uhr.



Abbildung 1 Räumliche Verortung von Konflikten (Bild: QM Moabit West, 05.07.2017)

19.50 Uhr **Mögliche Lösungen/ Ideen für das weitere Vorgehen?**

Gemeinsam wurden mögliche Lösungswege zur Behebung der Konflikte entwickelt. Diese umfassen:

- Absolutes Parkverbotsschild bei dem Radweg Waldenserstr. aufstellen (Tiefbauamt).
- Bekanntmachung von anderen Spiel- und öffentlichen Grillflächen um somit eine Entlastung auf andere Spielflächen zu bewirken (z.B. Grillfläche an der Sickingenbrücke; das QM plant zudem eine Kinderkiezkarte, in der alle Spielflächen in Moabit aufgeführt sind).
- Mehrsprachige Hinweisschilder zu Ruhezeiten aufhängen, u.a. an der Langen Tafel, Schaukasten.
- Hinweisschilder zur Nutzung der Hängematten aufhängen (kein Spielgerät-Verletzungsgefahr).
- WCs anbieten – mögliche Kooperationen mit SOS-Café u.a. oder öffentliche Toilette einrichten.
- Hundekotbeutelhalter: sukzessiv bestücken und ggf. umstellen, so dass die Tüten nicht zweckentfremdet oder herausgerissen werden. Zwei der Teilnehmer_innen erklären sich zu der Bestückung bereit.
- Mehr Mülleimer aufstellen.
- Nutzergruppen bewusst ansprechen und insgesamt eine Ansprachen wählen, die keinen direkten Vorwurf beinhaltet. Sollte jemand Hemmnisse diesbzgl. haben, kann Kontakt zum Quartiersmanagement oder auch zu Frau Motzkus aufgenommen werden.
- Schlüsselakteure/ Einzelakteure mit verschiedenen Mediatoren ansprechen, z.B. mit den Kiezmüttern.
- Die Polizei prüft, ob eine Polizeistreife ab 22 Uhr möglich ist. Das kann jedoch erst erfolgen, wenn die voran gegangenen Maßnahmen erfolglos bleiben. Allgemein gilt: ab 22 Uhr kann die Polizei wegen Ruhestörung gerufen werden.
- Waldenserstr: Poller aufbauen um Falschparker bei Feuerwehrezufahrt (Nr.12/13.) zu vermeiden (Tiefbauamt).



- Möglichkeit eines baulichen Lärmschutzes prüfen, z.B. durch höhere/ dicke Büsche, Gummibesichtung auf Tischtennisplatten (Büsche müssen ca. 10 m dick sein, um als Lärmschutz zu funktionieren).
- Gangway wird sich intern abstimmen, inwiefern sie im Rahmen ihrer Straßen-/Jugendsozialarbeit intervenieren kann, danach erfolgt eine Rückmeldung an das QM.
- Verlegung der Tischtennisplatten vor das SOS-Kinderdorf (dort werden jedoch auch welche aufgestellt).
- Der noch aufzustellende Schaukasten sollte am Brunnen platziert werden. Es wäre schön, wenn dieser zudem selbstständig von Anwohner_innen bestückt werden könnte.
- *Nächtliches Abschließen der Stadtmöblierung um den Zugang zu verhindern.
- *Auch in den nahegelegenen Hostels auf Nachtruhe ab 22 Uhr hinweisen.

20.15 Uhr Ausblick

Frau Siegert weist darauf hin, dass natürlich nicht alle Lösungsvorschläge umgesetzt werden können. Das Quartiersmanagement wird die Vorschläge jedoch prüfen und mit den jeweils Verantwortlichen abstimmen. Es ist hierfür etwas Geduld gefragt, da das meiste nicht von heute auf morgen realisiert werden kann.

Ob eine weitere Veranstaltung ausgerichtet wird, wird im Laufe des Prozesses entschieden. Am 22.09.2017 findet ab 15 Uhr ein Einweihungsfest in der Waldstraße statt, da dann die Umbauarbeiten komplett fertiggestellt sein werden. Alle Anwesenden, Freunde und Nachbar_innen sind herzlich eingeladen.

Das Quartiersmanagement Moabit West bedankt sich für die Teilnahme am Runden Tisch und die konstruktive Atmosphäre!

Protokoll: Isabell Strieder, QM Moabit West, 06.07.17